Ulrike Schimmelpfeng
Superintendentin im Kirchenkreis Harzer Land

Kirchenkreis
Harzer Land

Ephoralbericht KKS November 2026

Personalia

- Verabschiedet wurde Pastor **Johann Hinrich Witzel**
- und Pastor **Jörg-Uwe Pehle**, beide in den Ruhestand

- ebenfalls verabschieden werden wir unsere sehr langjährige Kirchenkreissozialarbeiterin **Susanne Mende**,
  die sich entschieden hat, eine Pause in der Berufstätigkeit einzulegen;
  fast 30 Jahre hat sie für den Altkirchenkreis Herzberg und Osterode und dann unseren Kirchenkreis Harzer Land gearbeitet,
  hat viel Wandel erlebt und sehr viele Ratsuchende Personen begleitet,
  wofür ihr großer Dank gebührt.
  sie wird in einem kleinen Rahmen im Dezember verabschiedet.

- **Mareike Spillner** ist Fundraiserin des Kirchenkreises für drei Jahre

- **Dana Steinmann-Nutsch** gratulieren wir zu ihrem Sohn Keno.
  Elternzeitvertretung in der FSP macht Johanna Koch-Gyftopoulos,
  in der PSG Nadine Gerlich

- **Vanessa Bethe** ist nach dem Probedienst in das unbefristete Pfarrdienstverhältnis übernommen worden und hat sich zu unserer Freude entschieden, in Bad Lauterberg zu bleiben; Tochter Stella ist im März geboren

- im Juli hat Pastorin **Annika Heuerding** in Osterode begonnen

- zweite Ordination im September: **Julia Sohn** ist neue Pastorin im Oberharz

- **Milena Hilmes** hat im Kreisjugenddienst als Diakonin in Ausbildung angefangen

- weitere Vikarin im KK **Clara Mathilda von Lingen** in BOB bei Simon Burger als Mentor

- Im Kirchenamt wird nächstes Jahr die **Leitung der Personalabteilung** neu besetzt, gute Nachfolge für Herrn Slawik gefunden, Wechsel im Sommer

- neuer Regionalbischof **Dr Claas Cordemann** kommt zur nächsten KKS, vorher Meet& greet mit beruflichen und ehrenamtlichen Gottesdienstgestaltenden

Es ist eine sehr große Freude, dass so viele junge Menschen in unserem Kirchenkreis arbeiten, das verspricht eine gute Zukunft!!

Rückblick und Ausblick

- **gesperrte Kirchen**: nach wie vor sind die Christuskirche in Herzberg und die Pauluskirche in Bad Lauterberg nicht nutzbar.
  Der KK hatte Statikgutachten in Auftrag gegeben,
  deren Ergebnis im Juni kam.
  Sie beinhalten, wie genau die Dachkonstruktion wieder gesichert werden kann und auch, mit welchen Kosten dabei zu rechnen ist.
  Die Kirchengebäude gehören den jeweiligen Kirchengemeinden.
  Deshalb beraten die Kirchenvorstände zur Zeit,
  wie genau es weitergehen kann.
  Sie haben auch die Hoheit darüber, die Ergebnisse des Gutachtens und ihrer Beratungen zu veröffentlichen.
  Keine einfachen Entscheidungsprozesse, die Zeit brauchen und wohlüberlegt sein wollen, das können wir, denke ich, alle nachvollziehen, mitfühlen
  und sind mit unseren Gedanken bei Ihnen in Herzberg und der Bäderregion.

- Beim letzten **Kirchenkreisempfang** im Juni ging es um die Diakonie im Kirchenkreis, deren Arbeit häufig nicht so sehr sichtbar ist.
  Deshalb hat der Kirchenkreis einen kleinen Film produzieren lassen,
  in dem verschiedene diakonische Arbeitsfelder gezeigt werden.
  Er eignet sich für den Einsatz bei Seniorennachmittagen
  wie in der Arbeit mit Konfirmand*innen
  und man kann ihn auch beim Gemeindefest
  oder im Rahmen des nächsten Diakoniegottesdienst Ihrer Gemeinde zeigen.
  Zu finden auf der Homepage des Kirchenkreises.

  Ich lade Sie herzlich ein zum nächsten Kirchenkreisempfang am **17. Juni 2027**.

- Wir hatten ja beschlossen und im Haushalt eingeplant,
  befristet eine oder einen **Architekten** einzustellen,
  der das Amt für Bau- und Kunstpflege bei der Abarbeitung des Staus an Baumaßnahmen an unseren Kirchen und denkmalgeschützten Gebäuden unterstützt.
  Wir haben intensiv die Konditionen mit dem ABK ausgehandelt. Derzeit besteht aber das Problem, dass um die beste Anstellungsform gerungen wird.
  Das ABK möchte gern auf landeskirchlicher Ebene anstellen
  und die Person später übernehmen,
  wenn diese aber in den ersten Jahren von uns bezahlt wird und allein für uns arbeitet, wird Umsatzsteuer fällig.
  Wir hoffen auf eine baldige Lösung.

- Der Kirchenkreis erweitert seine Öffentlichkeitsarbeit und Sie können als Gemeinden und Einrichtungen alle davon profitieren:
  Im neuen Jahr startet dann eine **Präsenz auf Instagramm und Facebook**.

Wenn Sie also eine Aktion haben,
über die mal in den sozialen Medien berichtet werden soll,
aber Sie selbst gar nicht die Möglichkeiten dazu haben
oder eine größere Reichweite suchen,
wenden Sie sich gern an unsere Öffentlichkeitsbeauftragten und uns in der Superintendentur.
Im Dezember wird der erste **Newsletter** erscheinen,
den Sie abonnieren können.
Wir sind ein Kirchenkreis, der verteilt ist auf viele Kommunen und Landkreise.
Es gibt mehrere Tageszeitungen
und Printmedien werden immer weniger genutzt als früher.
Deshalb wissen manche in Osterode gar nicht,
was kirchlich so alles Schönes im Eichsfeld läuft
und auch die Kommunikation zwischen Kalefeld und Bad Sachsa ist nicht so einfach.
Der Newsletter hält Sie über Wichtiges auf dem Laufenden,
melden Sie sich gern an.
Wir versprechen: er bleibt überschaubar!

- Die **Seele Ehrenamtlicher stärken**, darum geht es bei einem Wochenende in Bursfelde im Januar, bei dem noch einige wenige Plätze frei sind, Sie können sich bis zum 20. November noch anmelden bzw dafür werben.

- Noch ein feines neues Angebot: im Advent und zu Weihnachten gibt es viele wunderschöne Lieder für jeden Geschmack,
  aber die Zeit, in der man sie singen kann, ist so kurz
  und wer singt schon noch zuhaus im Familienkreis…
  Daher die herzliche Einladung, mit vielen anderen fröhlich laut zu schmettern,
  egal ob man meint, man kann singen oder nicht:
  am 4. Advent in Hattorf und in St Andreasberg
  organisiert unser Popkantor André Wenauer ein **Hordenträllern, ein Mitsingkonzert.**
  (So was wie Rudelsingen, nur dass das ein geschützter Begriff ist)
  Plakate am Ausgang, machen Sie gern Werbung!!

- Zur Abwechslung ein kleiner Film:
  https://www.dropbox.com/scl/fo/iinds0qtr5b6hs62rznje/AJcMD21Qd3rQgD9D-SxanuQ?rlkey=c3slmsl1pf4fyi02gimq78tnr&dl=0<https://www.dropbox.com/scl/fo/iinds0qtr5b6hs62rznje/AJcMD21Qd3rQgD9D-SxanuQ?rlkey=c3slmsl1pf4fyi02gimq78tnr&dl=0>
- Die nächste Vesperkirche ist vom 15. bis 17. Januar in der St Jacobi Schlosskirche in Osterode, ich empfehle: kommen Sie am Freitag, da ist es noch nicht so voll.

Vernetzte Kirchenbüros

- Die Sekretärinnen unserer Kirchenbüros treffen sich meist einmal jährlich,
  in diesem Jahr sogar zweimal.

Es geht immer um Schulung für ihre Arbeit,
in diesem Jahr ging es aber auch wesentlich um Verbesserungsmöglichkeiten.
In unserem Kirchenkreiskonzept, das wir 2022 beschlossen haben,
ging es ja um einheitliche Qualitätsstandards in Kirchenbüros.
Daran haben wir sehr fleißig gearbeitet
und werden in der nächsten Zeit die Gremien damit beschäftigen
und auch auf Sie hier zur Beschlussfassung zu kommen.
Grundgedanke ist, dass Kirchenbüros attraktiver werden sowohl für Gemeindeglieder wie auch für diejenigen, die dort arbeiten.
Kirchenbüros sollen zB telefonisch und digital so vernetzt sein,
dass an wenigstens vier Werktagen jemand erreichbar ist,
der dann zum Beispiel auch einen Patenschein für ein Mitglied einer anderen Gemeinde ausstellen kann.
Es geht außerdem um eine Standardisierung von Abläufen,
damit Sekretärinnen sich gegenseitig vertreten können
und der Work flow reibungsloser läuft.

So viele sind wir

Region	**2016**	**2026**				***2036***
Altes Amt	4.697	3.676		ca 22%		*2.876*
Bäderregion	8.821	6.504		ca 26%		*4.813*
Eichsfeld	6.652	5.799		ca 13%		*5.046*
Herzberg-Hattorf	10.839	8.143		ca 25%		*6.108*
Oberharz	10.931	7.508		ca 31%		*5.181*
Maria Magdalena	5.948	4.562		ca 23%		*3.513*
GKG Osterode	8.573	6.319		ca 26%		*4.671*
Gesamt	**56.461**	**42.511**		**ca 25%**		***31.883***

So planen wir

Die Landessynode wird uns für den Planungszeitraum ab 2029 voraussichtlich Ende dieses Monats erste Zahlen vorlegen. Wir wissen, dass wir mit deutlichen Einschränkungen rechnen müssen.
Wir möchten so vorgehen, dass zunächst wieder die gewählten Vertreter und Vertreterinnen im Finanzausschuss, Stellenplanungsausschuss und Kirchenkreisvorstand die Rahmenbedingungen beraten.
Es bestand der Wunsch, anders als beim letzten Mal, den Regionen dann aber schon einen relativ konkreten Vorschlag zur Beratung vorzulegen.
Alles Nähere, was wann geschehen soll, stellen wir in der kommenden KKS im Februar vor.
Was ich Sie bitte, jetzt schon einmal weiterzugeben an Ihre Kirchenvorstände: planen Sie bitte jetzt schon im Mai und der ersten Junihälfte wenigstens zwei Sitzungen Ihres regionalen Gremiums ein.

Hauptsache Kinder

In diesen Wochen proben hunderte von Kindern in unserem KK Krippenspiele zu einer der zentralsten biblischen Geschichten unseres Glaubens.
Eltern wünschen sich für ihre Kinder eine Beteiligung am Krippenspiel
mit einem Glänzen in den Augen:
„Das war für mich früher so ein Highlight,
das möchte ich auch für meine Tochter, meinen Sohn."

Die letzte Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung hat gezeigt,
dass die religiöse Sozialisation ganz wesentlich im Kindes- und Jugendalter stattfindet.
Wer durch Elternhaus, Religionsunterricht, kirchliche Kita, Kindergottesdienst und Konfirmandenunterricht einen positiven Zugang zum christlichen Glauben erlebt, kann ihn später altersentsprechend aktualisieren.

Auf diese Anfänge im Glauben müssen wir allergrößten Wert legen.

Dazu einige Beispiele:
Der gut besuchte Martinsgottesdienst am Freitag ist der Hauptgottesdienst,
der in derselben Woche mit einer zurückhaltenden Zahl an Menschen gefeierte Sonntagsgottesdienst dagegen eine Nebensache in der betreffenden Woche.
Entsprechend sollte unsere ganze Aufmerksamkeit
und die Ausstattung mit Küster und Organistin, schönem Schmuck
und altersgerechter Ausgestaltung der Inhalte des Gottesdienstes
auf dem Martinsgottesdienst liegen.
Er sollte in unseren Herzen als Hauptgottesdienst betrachtet werden
und entsprechend auch ins Sakristeibuch eingetragen werden.

In Gemeindeberichten zur Visitation lese ich die Kooperation mit der kirchlichen Kita häufiger mal im Abschnitt „Umfeld der Gemeinde, Verhältnis zu anderen Institutionen im Sozialraum".
Dort aber sind Vereine und Schulen gemeint und vielleicht noch die kommunale Kita,
die kirchliche Kita hat da nichts zu suchen,
denn sie ist ein ganz wesentlicher Teil **IN** der Kirchengemeinde
und gehört in den Abschnitt
„Wie wird die Arbeit mit Kindern in der Gemeinde gestaltet?"

Kirchliche Kitas sind kirchliche Orte.
Andachten, die in der Kita gefeiert werden, gehören ins Sakristeibuch.
Für Kindergottesdienst muss ausreichend Geld da sein.

Ich empfehle, auf der Homepage Ihrer (Gesamt)Kirchengemeinde alles,
was es in Kirche mit Kindern gibt, in einer Rubrik zusammen zu stellen:
von der Kinderbibelwoche über die Kita, das Krippenspiel und den Kigo
bis hin zum Kinderchor, der in der Nachbarregion besucht werden kann,
der Suchtprävention in Kitas und Schulen
sowie den Kinder- und Familienfreizeiten des Kirchenkreises

oder der Legowoche im Oberharz.

So gewinnen interessierte Familien schnell einen umfassenden Überblick.
Machen wir Kinder zur Hauptsache,
damit sie den Halt des christlichen Glaubens erleben können.

Es freut mich sehr, dass unsere Kitas,
wie wir eingangs von Frau Schreiber erleben konnten,
inzwischen sehr fundiert den christlichen Glauben weitergeben
und dass der Kitaverband einen Fachtag veranstaltet hat,
bei dem sich alle Fachkräfte stärken konnten für ihre wichtige Arbeit.

Ich danke allen, die in diesem Bereich mit Kindern arbeiten, sehr für Ihr Engagement!

Zu guter Letzt:
Wenn **Gerüchte** doch immer stimmen würden.
In diesem Fall hätt ich ja gar nichts dagegen.
Das Gerücht besagt nämlich,
ich würde zum Jahresende in den Ruhestand gehen.
Wenn mir jemand die Rente bezahlt, bitte gern.
Ansonsten arbeite ich wohl noch ein bisschen weiter.

Zu allerletzt:
heute mittag ist im Kirchenzentrum in Osterode eine **phantastische große Küche**, in der mit Gruppen gekocht werden kann, (fast) fertig geworden,
Schauen Sie sich das unbedingt an
und überlegen Sie,
ob es mit der Konfigruppe mal selbergemachtes Abendmahlsbrot und frisch gepressten Traubensaft zur Abendmahlsfeier geben soll,
ob Sie mit dem KV oder den Senioren mal einen leckeren Eintopf beim Klausurtag im Kirchenzentrum schnippeln wollen
oder der Kigo einen Ausflug zum Plätzchen backen und Kirche entdecken an den Schlossplatz unternimmt.
Diese neuen Möglichkeiten des Miteinanders sollte man nicht verpassen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Ulrike Schimmelpfeng 6.11.2027